

Pressemitteilung

Der Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V. präsentiert

Im Dialog: Claus & Erika Hopke

Zeichnung, Malerei, Textilkunst



© Claus Hopke, Prager Frühling, Öl auf Hartfaser, o.J. © Erika Hopke, ohne Titel, textiles Wandobjekt, 2010

Berlin, den 15. Oktober 2024. **Vom 15. November 2024 bis 12. Januar 2025 zeigt der Freundeskreis Willy-Brandt-Haus die Ausstellung: „Im Dialog: Claus & Erika Hopke. Zeichnung, Malerei, Textilkunst“.** Die beiden Kunstschaaffenden lebten in der ehemaligen DDR und versuchten dort, ihre Eigenständigkeit zu bewahren und sich zu widersetzen. Sie stehen stellvertretend für viele Kreative und Kunstschaaffende, denen in einem überwachenden Staat kaum Raum bleibt, um der eigenen Kreativität Ausdruck zu verleihen. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 14. November um 19.00 Uhr eröffnet.

Claus Hopkes Kunst kannten in der DDR nur seine engsten Freunde und Familienmitglieder. Mit großem handwerklichem Talent spielte er mit verschiedenen Techniken und Stilrichtungen. Einzelne Motive setzen dabei eindeutig kritische Akzente, so dass sie Anlass für Verbote geliefert hätten. Eine kleine Auswahl der Werke des langjährigen SPD-Mitglieds wird in der Ausstellung im Willy-Brandt-Haus gezeigt. Die ausgewählten Arbeiten von Claus Hopke sind in den Jahren von 1956 bis 1968 entstanden. Für die Kulturpolitik der DDR waren dies entscheidende Jahre und Hopkes Werke nehmen teilweise direkten Bezug auf die politischen Ereignisse. Diesen politisch konnotierten Gemälden sind Studien und Zeichnungen von Gebäuden und Landschaften seiner Heimatstadt Berlin an die Seite gestellt. Claus Hopke hat insbesondere jene Straßenzüge und Häuser mit feinem Strich festgehalten, die kurz vor dem Abriss standen und der Idee einer neuen, sozialistischen Hauptstadt weichen mussten.

Gemeinsam treten seine Werke in einen Dialog mit textilen Arbeiten seiner Frau, Erika Hopke. Im Vergleich zum stilistisch vielfältigen Werk Claus Hopkes, sind die Arbeiten von Erika Hopke

Medienpartnerschaft:
 Photography in Berlin (PiB)
 Technische Unterstützung:
 Verwaltungsgesellschaft Bürohaus Berlin

WILLY-BRANDT-HAUS
 Stresemannstr. 28
 10963 Berlin
 (U-Bhf. Hallesches Tor)

eindeutiger in der Formensprache. Anknüpfend an ihre frühe berufliche Laufbahn in der Modebranche, gilt ihr Interesse dem Material. Aus unterschiedlichen Stoffen, Garnen und Fundstücken hat sie Collagen und Wandteppiche, transparente Vorhänge und „Schmerzenstücher“ geschaffen. Sie webte und nähte Emotionen – Freude und Verletzungen – in ihre Kunstwerke.

Pressebilder & weitere Informationen:

presse@freundeskreis-wbh.de | Tel.: 030 25 99 37 87 | www.fkwbh.de

Freundeskreis Willy-Brandt-Haus (FkWBH)

Der Freundeskreis Willy-Brandt-Haus wurde 1996 als gemeinnütziger Verein gegründet. Seit der Eröffnung des Willy-Brandt-Hauses sorgt FkWBH für ein abwechslungsreiches kostenloses Veranstaltungsprogramm an der Schnittstelle von Kultur und Politik. Neben den regelmäßigen Ausstellungen werden auch Lesungen, Diskussionen und Filmabende für ein breites Publikum angeboten.

Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V.

Presseinformationen | Caterina Wamos | T 030 25 99 37 87 | F 030 25 99 37 88
presse@freundeskreis-wbh.de | www.fkwbh.de | Like us on Facebook